

Nr. 957/J

1991 -04- 2 4

II-1694 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates 17. 18. Gesetzgebungsperiode

ANFRAGE

der Abgeordneten Dipl.Soz.Arb. Srb und FreundInnen

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales

betreffend die Situation von arbeitslosen behinderten Menschen

Die Arbeitslosigkeit in den Reihen der behinderten Menschen hat in den letzten Jahren beängstigend zugenommen. Immer häufiger wird behinderten Arbeitssuchenden nahegelegt, um die "Frühpension" anzusuchen. So waren per Ende Dezember 1988 beinahe 21.000 behinderte Menschen als arbeitslos gemeldet.

Das Bekenntnis von der Wichtigkeit der sogenannten "beruflichen Rehabilitation" wird mehr und mehr zur hohlen Phrase. Das Behinderteneinstellungsgesetz erweist sich in seiner derzeitigen Fassung als wenig taugliches Instrument zu einer wirkungsvollen Bekämpfung der Behindertenarbeitslosigkeit und nicht einmal die öffentliche Hand kommt ihren gesetzlichen Verpflichtungen nach.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an Sie folgende

ANFRAGE

- 1) Wieviel behinderte Menschen waren per 31.12.1989 und 1990 als arbeitslos gemeldet? (aufgegliedert nach Geschlecht, Alter, Dauer der Arbeitslosigkeit bzw. Minderung der Erwerbstätigkeit)
- 2) Wieviele als arbeitslos vorgemerkte behinderte Menschen gingen in den letzten beiden Jahren in die "Frühpension"? (aufgegliedert nach Jahren)
- 3) Welche Maßnahmen gemäß § 16 AMFG wurden im einzelnen getroffen? (aufgegliedert nach Maßnahmen, Anzahl der Personen und Beträge)
- 4) Welche Erfolgsquote konnte durch diese Maßnahme erreicht werden?
- 5) Welche konkreten Maßnahmen sind von Ihnen geplant, um die hohe Arbeitslosenrate in diesem Bereich zu reduzieren (bitte um konkrete Angaben)?
- 6) Bis wann werden Sie diese Maßnahmen setzen?